

Das Bauprojekt nimmt endlich Fahrt auf

Für die neue Grundschule Am Castrum beginnen die Rohbauarbeiten.
Der Abriss des alten Gebäudes und die Bodenuntersuchungen sind abgeschlossen.



Blick in die Zukunft: Eine neue Visualisierung des zuständigen Architekturbüros zeigt, wie der Schulneubau später aussehen soll. BILD: H4A GESSERT + RANDECKER + LEGNER ARCHITECTEN GMBH

Gehrden. Eine Verspätung gab es schon beim offiziellen Spatenstich im April. Eine erhebliche sogar. Eigentlich hätte es diesen formellen Akt schon 2023 geben sollen. Doch das Projekt ging nicht richtig voran, obwohl bereits vor mehr als vier Jahren der Entwurf für die neue Grundschule am Castrum vorgelegt worden war. Bürgermeister Malte Losert (parteilos) gibt ehrlich zu: „Wir

sind schon lange nicht mehr im Zeitplan.“

Mitte/Ende 2028 sollen die ersten Schülerinnen und Schüler in die vier neuen und rund 42 Millionen Euro teuren Gebäude einziehen. Das zumindest hofft Losert. Bis Ende dieses Jahres soll der Rohbau fertiggestellt werden, um dann im nächsten Jahr mit dem Innenausbau weitermachen zu können.

Abriss und archäologische Arbeiten sind abgeschlossen

Laut Losert ist der Abriss des alten Gebäudes beendet, auch die Bodenuntersuchungen, die vier Monate in Anspruch genommen haben, sind abgeschlossen. Nun haben die Vorbereitungen für die Rohbauarbeiten begonnen. Für die vier Bauteile, aus der die neue

Grundschule besteht, werden in den nächsten Monaten die Fundamente gelegt. Nach Einschätzung des städtischen Projektleiters Frank Becker-Sieckau nimmt der Neubau damit Fahrt auf.

Dort, wo eines Tages der Neubau stehen soll, ist derzeit nur eine freie Fläche zu sehen. Doch demnächst sollen die vier Gebäude, die die Grundschule aus-

machen werden, zumindest in Umrissen zu errahnen sein. Die Baustelle sei dann „ablesbar“, nennt es Becker-Sieckau.

Geplant ist eine Schule im Clusterstil. Sie soll aus vier zweigeschossigen Neubauten bestehen, die als Lernhäuser genutzt werden sollen. Die Gebäude bekommen jeweils ein Gründach mit Photovoltaikanlage. Daran angrenzend wird die neue 350 Quadratmeter große Festhalle gebaut, die als Schaula und für Veranstaltungen genutzt werden kann.

Das moderne Baukonzept der Clusterschule soll sich im Inneren fortsetzen. Dort werden die Klassenzimmer rings um eine Art Marktplatz angelegt, den die Schülerinnen und Schüler frei zum Lernen nutzen können.

Bau sollte eigentlich 2023 starten

Nach den ursprünglichen Planungen sollte Am Castrum bereits in diesem Jahr wieder mit dem Unterricht begonnen werden. Noch 2021 hieß es, der Bau solle 2023 starten. Die Verzögerung hatte mehrere Gründe. Die Kosten von mehr als 40 Millionen Euro für Abriss und Neubau erforderten eine EU-weite Ausschreibung. Dazu kamen Asbestbestandteile im alten Gebäude und Probleme mit den Brandschutzaufgaben; auch die

Archäologen blieben länger als gedacht.

Der Schulhof soll sich auf den Flächen zwischen den Gebäudeteilen erstrecken. Unter dem bisherigen Parkplatz wird zudem der für die Wärmepumpe benötigte Eisspeicher verbaut – ein spannendes und nicht alltägliches Verfahren. „Das ist einmalig“, sagt Losert. Ein Eisspeicher ist eine unterirdische Wasserzisterne, die in Verbindung mit einer Wärmepumpe als Heizsystem dient. Vor allem im süddeutschen Raum wird diese Art des Heizens und auch des Kühlens genutzt.

Das Prinzip: Eine im Speicher verbaute Wärmepumpe entzieht dem Wasser Wärmeenergie. Das Wasser kühlt nach und nach ab. Wenn das Wasser im Tank gefriert, wird dabei sogenannte Kristallisationsenergie frei, die von der Wärmepumpe zum Heizen des Hauses genutzt wird.

Bis zur Fertigstellung des vierteiligen Schulgebäudes werden die Schülerinnen und Schüler in den neuen Räumlichkeiten der Grundschule Am Langen Feld unterrichtet, ehe sie dann in vermutlich zwei Jahren in die neuen Räume an ihrem alten Standort zurückkehren sollen.



Blick durch das Fenster im Bauzaun: In den nächsten Tagen beginnen die Rohbauarbeiten auf der Fläche, wo in den vergangenen Wochen die Grundschule Am Castrum abgerissen worden ist. Vier neue Lernhäuser werden in etwa zwei Jahren die neue Schule bilden. FOTO: DIRK WIRAUSKY

21 neue Notfallsanitäter

DRK hat junge Menschen aus der Region Hannover ausgebildet

Region Hannover. Für 21 junge Menschen, ihre Familien und das Rote Kreuz in der Region Hannover ist das ein besonderer Tag gewesen: Der zehnte Ausbildungsjahrgang der Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter hat bei einer feierlichen Veranstaltung einen würdigen Abschluss gefunden.

Das Rote Kreuz würdigte die Leistungen seiner Auszubildenden, die nach drei Jahren nun bereit sind, als vollwertige Fachkräf-

te im Rettungsdienst Verantwortung zu übernehmen. Besonders erfreulich: 20 der 21 Absolventinnen und Absolventen werden auch künftig das engagierte Team des DRK an den Rettungswachen verstärken.

„Wir feiern den erfolgreichen Abschluss einer intensiven, fordernden und prägenden Ausbildungszeit“, resümierte Anton Verscharen, Vorstandsvorsitzender des Roten Kreuzes in der Region Hannover.

Den emotionalen Höhepunkt der Veranstaltung bildete die feierliche Übergabe der Zeugnisse und die Ehrung der Jahrgangsbesten Christoph Albrecht, Kristin Stukenberg, Sophie Wöhler und Marcel Zelazo. Eine weitere Besonderheit: So gab es in dieser Klasse mit Fabian Malte Thiedemann zum Beginn des zweiten Lehrjahres erstmals einen Auszubildenden, der mit verkürzter Ausbildung eingestellt wurde. (RED)

Nulltarif als Notlösung

Im Delfi-Bad freuen sich erstaunte Gäste über kostenlosen Eintritt. Doch jetzt hat die Stadt die Personalnot an der Kasse behoben.

Gehrden. Ungewöhnliche Notlösung im Delfi-Bad: Ende Juli haben sich zahlreiche Gäste vorübergehend über einen kostenlosen Eintritt gefreut. Vor allem während der Frühschwimmzeiten passierten viele ankommende Badegäste erstaunt den geschlossenen Kassenbereich. Hintergrund waren Personalprobleme an der Schwimmbadkasse. Deshalb verlangte die Stadt Gehrden an zwei Tagen vorübergehend kein Eintrittsgeld. „Es gab aus Krankheitsgründen einen kurzfristigen Ausfall“, teilt Stadtsprecher Frank Born auf Nachfrage dieser Redaktion mit. Die Kasse sei am Sonnabend und Sonntag jeweils von 8 bis 10 Uhr nicht besetzt gewesen. Deshalb sei in diesen Zeiten freier Eintritt gewährt worden.

Der Verzicht auf die Einnahmen war auch auf einem Schild zu lesen: „Die Kasse ist geschlossen. Sie dürfen das Schwimmbad kostenfrei nutzen!“ Das wurde auf dem Aushang am unbeetzten Kassenraum mitgeteilt. Auch für Jens Janowski aus Weetzen war es morgens gegen 8 Uhr eine freudige Überraschung. „Weil es am Wochenende keinen Frühschwimmtarif gibt, habe ich 4,50 Euro für eine Eintrittskarte gespart“, berichtet der 55-jährige Stammgast. Aus Sicht von Janowski war es eine gute

Die Kasse ist geschlossen. Sie dürfen das Schwimmbad kostenfrei nutzen!

Aushang im Kassenbereich: Die Stadt Gehrden hat im Delfi-Bad an zwei Tagen vorübergehend kein Eintrittsgeld verlangt. FOTO: PRIVAT

Lösung, das Schwimmbad für eine kostenlose Nutzung zur Verfügung zu stellen. „Wenn die hauptamtlichen Schwimmmeister oder die ehrenamtlichen Rettungskräfte der DLRG sowieso als Aufsichtspersonal im Dienst sind, muss ja nicht gleich der ganze Badebetrieb eingestellt werden, wenn die Kasse nicht besetzt ist“, meint er.

Janowski weiß aber auch vom defizitären Betrieb des Delfi-Bades. „Man kann doch zumindest eine Spendenbox an der geschlossenen Kasse aufstellen“, schlägt er vor. Seine persönliche Einschätzung: „Viele Frühschwimmer würden bestimmt freiwillig das Eintrittsgeld zahlen.“ Das 1963 eröffnete Delfi-Bad ist sanierungsbedürftig und muss modernisiert werden. Die Stadt betreibt das kommunale Bad als freiwillige Leistung und fährt damit jährlich ein Minus von rund 650.000 Euro ein.

Laut Stadtsprecher Born ist es in den vergangenen Monaten bereits „zwei- bis dreimal vorgekommen“, dass wegen einer unbesetzten Kasse kein Eintrittsgeld verlangt wurde. Jetzt sollen die Personalprobleme aber behoben sein. „Die Stadt hat in der vergangenen Woche eine zusätzliche Kassenkraft eingestellt“, berichtet Born. Vorübergehende Vakanzen seien deshalb kein Thema mehr.

REGIO TAXEN GEHRDEN

Ihr zuverlässiger Fahrdienst
in Gehrden, Wennigsen,
Pattensen, Barsinghausen
& Umgebung

Mit einem Taxi ist alles einfacher

- TAG UND NACHT
24/7 GEÖFFNET**
- WIR FAHREN
ZUM FESTPREIS**
- KLASSISCHE TAXIFAHRTEN**
Sicher und bequem ans Ziel.
- DIALYSEFAHRTEN**
Regelmäßige Fahrten zur Dialyse – zuverlässig & pünktlich.
- STRAHLENTHERAPIE**
Wir bringen Sie sicher zu Ihren Terminen.
- CHEMOTHERAPIE**
Sicherer Fahrdienst durch erfahrene Fahrer.
- KUR- & REHAFAHRTEN**
Bequem zu Ihrer Kur oder Reha.
- EINKAUFSAHRTEN**
Wir bringen Sie sicher zum Einkauf und zurück.
- SPRECHEN SIE UNS AN – wir helfen Ihnen gerne weiter!**

MENSCHLICH. KOMPETENT. ZUVERLÄSSIG.
Wir fahren für Ihre Gesundheit und Ihr Vertrauen!

**RUFEN SIE UNS AN:
05108 / 908 9999**

05108 / 908 9999 | Info@Taxi-Gehrden.de | Große Bergstraße 13 30989 Gehrden

Ihr Taxi – Ihr Vertrauen – unsere Mission!

- SAUBERE & KOMFORTABLE FAHRZEUGE
- FAIRE PREISE TRANSPARENTE FESTPREISE
- SICHER UNTERWEGS
- ERFAHRENE & FREUNDLICHE FAHRER